

## Überführungsfahrt des Bootes von Heckermünde nach Berlin

Besatzung: Gergard Milarch; Konrad Helbig; Klaus-Dieter v. Kornatzky

Dienstag, 24.08.76

Wetter: Sonnig, trocken; Temperatur: 22°; Schwacher Wind aus wechselnden Richtungen.  
Klare Sicht.

- 16.30 - 17.00 Klarmachen der "Sirius" an ihrem Liegeplatz im GST-Stützpunkt Heckermünde zum Auslaufen. Proviant- und Kraftstoffkanister-übernahme.  
Kraftstoff nachgefüllt.
- 17.10 Auslaufen aus Heckermünde. Kurs auf Karnin/Usedom.
- 18.20 Festfahren in einem Fischernetz südwestlich Ansteuerungstonne Karnin. Deckeron-Netzteile wickeln sich zwischen Propeller und Wellenaustritt. Maschine stoppt.  
Kappen einer ca. 25m langen und 7mm dicken Deckeron-Netz-Schleppleine mit Plast-Netzhaltekegel.
- 18.40 Maschine wird gestartet und macht normale Umdrehungen.  
Boot setzt Fahrt fort.
- 19.10 Einlaufen in den Zollhafen Karnin. Festmachen am Bollwerk (Steg) - Landgang in Karnin -  
- Fahrstrecke: ca. 19 km -

Mittwoch, 25.08.76

Wetter: Sonnig, trocken; Temperatur: 24°; leicht obiesig; kein Wind; glattes Wasser.

06.00 Kraftstoff nachgefüllt

- 06.30 Abfertigung der "Sirius" durch Pass- und Zollorgan Karnin.  
(Überprüfung der Besatzungsliste)
- 07.05 Auslaufen aus Karnin. Kurs auf Trzebiez (VR Polen)
- 07.10 Übernahme der Schleppleine der Jolle mit Heckmotor Forelle 75  
(Boot hat keinen Namen) der Familie Berg, Heimathafen: Berlin.
- 07.15 Schleppfahrt auf dem Kleinen Haff (Transitstrecke) beginnt.
- 08.35 Tm. #2 passiert (Stb. querab Heckwindela)
- 09.17 Tm. #4 passiert
- 10.00 Tm. #6 passiert
- 10.00 Kraftstoff nachgefüllt
- 10.20 Staatsgrenze der DDR zur VR Polen am Hilfsgrünzeichen  
Tm. 17 erreicht und passiert.  
Die "Sirius" befindet sich nun auf dem Großen Haff.
- 10.25 Vor Anker liegendes Grenzsicherungsboot der VR Polen  
setzt Flagge "L" des internationalen Signalkuches und  
fordert uns zum Stoppen auf. Schlepp geht längsseits  
an Bb-Seite.  
Sicherungsboot will Namen und Heimathafen der Jolle wissen,  
Sibt Erlaubnis zur Weiterfahrt in die polnischen Gewässer.
- 10.30 Maschine wird gestartet, bekommt kein Kühlwasser, Temperatur  
steigt rapide auf über 90°. Maschine stoppt.
- 10.40 Jolle übernimmt Schlepp,  
Am Bord der "Sirius" wird Wasserpumpenanlage überprüft und  
nachgefettet.  
Nach Abfallen der Temperatur auf 60° wird Maschine gestartet,  
Kühlwasser läuft normal.

(Auf der bisherigen Fahrt belästigen Schwärme von "Einfassfliegen" die Besatzungen des Schleppes. Sie sitzen überall auf beiden Booten und dringen in Scharen in die Kajüten ein.

Die Gewässer Kleines und Großes Heff weisen auf weiten Strecken große Pflanzenfelder auf, die auf dem ruhigen Wasser wie ein großer grüner Teppich aussehen.)

Schlepp läuft unterhalb des Festlandes und muß oft Fischreusen anschieben.

An Bb.-Seite ist Schiffsverkehr (Route Swinoujście-Spezecin) auszumachen.

Einfahrt Swinoujście mit Torfeier Brama Torowa 1 sowie die Torfeier Brama Torowa 2, und 3 sind im Begle von Bb. achterlich bis Vorans in der diesigen Luft mit Fernglas auszumachen.

Ein weiterer DDR-Schlepp, bestehend aus dem Motorkreuzer "Hindenburg" aus demig und einer Segelyacht aus Berlin-Wendenschieß, Hefen, von Bb. achteraus kommend, in größerer Entfernung an uns vorbei.

12.05

"Sirius" übernimmt wieder Schlepp.

12.47

Torfeier Brama Torowa 3 an seiner Stb.-Seite passiert, Kursänderung auf NNO - Ausweitung Torfeier Brama Torowa 4, um aus dem Bereich der Fischreusen herauszukommen.

13.30

Hauptfahrwasser Swinoujście - Spezecin bei Torfeier Brama Torowa 4 erreicht.

Bei Einfahren in das Hauptfahrwasser unmittelbar bei Brama Torowa 4 zweimal Grundberührung.

(Becht Vorans sagt o.g. Segelyacht aus dem DDR-Schlepp auf anderer Nutiefe fest auf; konnte durch Schlingerbewegungen freigemacht werden). "Sirius" brauchte keine Hilfe leisten.

13.45

Einlaufen in den Zolldam Trzebiez. Festmachen am Bollwerk.

14.00



Kraftstoff nachgefüllt

Donnerstag, 26. 08. 76

Wetter: sonnig, trocken; Temperatur: 25°; schwach windig. Klare Sicht.

05.10 Ablegen von der Pier Gryfino. Kurs auf Widuchowa,

05.15 Kraftstoff nachgefüllt

07.00 Anlegen an der Zollpier von Widuchowa.  

07.15 Pap- und Zollkontrolle. Besatzungsliste abgegeben.  
(Durchfahrt durch die VR Polen beendet).

07.30 Ablegen von der Zollpier Widuchowa. Kurs auf Kienitz.

09.00 Kraftstoff nachgefüllt

09.08 Durchfahrt der Brücke Schwedt - Krajinik - Dolny

12.00 Kraftstoff nachgefüllt

13.20 Schleuse Hohensaaten an Stb. passiert.

13.30 Vor uns laufender Motorkreuzer "Hidolensee" kommt zurück. Besatzung ruft uns zu, daß Oberaufwärts ein polnisches Frachtschiff auf eine Untiefe aufgelaufen ist. Durch starkes Schraubenwasser dieses Schiffes ist der Grundsaum der Ober aufgeworfen worden und macht an dieser Stelle den Fluß unpassierbar. Die "Hidolensee" hätte fünfmal Grundberührung. Sie läuft jetzt die Schleuse Hohensaaten an und will sich in den Oder-Havel-Kanal schleusen lassen.

13.33 "Sirius" wendet ebenfalls und läuft mit Zelle im Schleppe im Kielwasser der "Hidolensee" mit Kurs Schleuse Hohensaaten.

- 14.20 Paß- und Zollkontrolle (Hafenempfang der Besatzungskiste) beendet.
- 14.30 Anlaufen aus Träbitz. Kurs auf Szezechin.
- "Sirius" läuft unmittelbar Stb. neben dem Hauptfahrwasser. Hochseeschiffe und Tragflächendecke vom Typ "Bakela" passieren uns auf diesem Kurs desöfters.
- 16.25 Verlassen des Hauptfahrwassers durch Kursänderung nach Bb. in den Feziore Dabie.
- 17.30 Kraftstoff nachgefüllt
- 17.35 Verlassen des Feziore Dabie und Durchfahrt durch das Martwa Weelan. An Steuerbord sind die Kirchtürme, Hochhäuser, Werftanlagen sowie die "Hakenterrasse" von Szezechin zu erkennen.
- 18.06 Durchfahrt der 1. Brücke von Szezechin
- 18.25 " " 2. " " "
- 18.34 " " 3. " " "
- 19.15 " " 4. " " "
- (Fahrt auf der Odra - Regalica beginnt)
- 19.45 Positionslichter eingeschaltet, -Strömung feststellbar -
- 20.45 Gryfino erreicht. Festmachen an der Pier. Anlegemanöver wird durch Suchscheinwerfer des bereits an der Pier liegenden Motorkreuzers "Hiddensee" unterstützt.
- 21.00 - 00.00 Landgang in Gryfino.
- Fahrtstrecke: ca. 103 km

Temperatur steigt auf  $90^{\circ}$ .

Folle wird an Bb.-Seite längsseit geholt, festgelegt und übernimmt so die Schleppfahrt. Maschine der 'Sivius' stoppt, Kühlwasseranlage wird überprüft und nachgefüllt. Nach Abkühlung der Temperatur auf  $60^{\circ}$  wird Maschine gestartet, Kühlwasser läuft normal. Folle bleibt längsseit. Beide Boote laufen mit Motorkraft. Kommen dadurch schneller voran. Schlechtwetterfront abgezogen, Wellengang der Odele beruhigt sich.

20.70

Neuenort passiert, Positionslichter eingeschaltet.

20.30

Ca. 1 km vor Tagesziel Kienitz taucht Stb.-Voraus weiß-rotes Licht auf, was auf gesperrte Wasserfläche (rot = zum Ufer der DDR) schließen läßt. Strömung nimmt zu. Sicherheitsabstand zum weißen Licht wird eingehalten, Fahrt verlangsamt. Grundberührung in Höhe des weißen Lichtes. Maschine vollzurück. Ruder Stb. Abermals Grundberührung.

20.35

Maschine zurück. Boote kommen frei. Entschlupf-fassung! Bogen nach Stb. schlagen, um näher an weißes Licht zwecks sicherer Vorbeifahrt zu gelangen. Boote werden von zunehmender Strömung weiter nach Stb. gedrängt. Voraus sind auf der Wasser-

20.40

oberfläche dunkle Kugeln auszumachen, die auf Haltebojen von Fischernetzen schließen lassen. Beim Neulen über Bb.-Voraus Netzberührung, Maschine der 'Sivius' bleibt stehen. Forelle 7,5 der Folle arbeits- weiser, wird ausgeschaltet. 'Sivius' sitzt im Netz fest, das sich auch mit Bootshaken E, Paudel von der Ruder- bzw. Propelleranlage nicht lösen läßt. Boote drehen mit Bug in Richtung Festschlepp- weite und werden vom Netz gehalten. Starke und zuneh- mende Strömung feststellen. Jetzt helle Netz- halteboje Stb.-voraus erkennbar. Motoren werden nicht gestartet, um Netz zusehen. Am Ufer hat Motorrad- fahrer Vorkommen bemerkt, leuchtet mit Scheinwerfer

Havariestelle ab und verspricht, Fischereimeister anzurufen.

27.10

Motorgeräusche an Land erkennbar. Schenkwaffe landen auf. Durch Fernglas ist ein Boot mit drei Personen auszumachen, das, von Land kommend, an das weiß-rote Licht (Petroleumlampen) gerudert wird. Die Lichter werden gelöscht. Boot kommt auf unsere Boote zu.

27.20 - 27.45

Boot wird von den Personen (Fischer) aus Netz befreit, indem Besatzung der "Sirius" auf ihrem Vorschiff stehend, eine Gewichtsvorlagerung des Bootes (kopflastig) vorgenommen hat. Ruder und Propeller gelangten an die Oberfläche. Boot wird zur Weiterfahrt freigegeben.

27.45

Maschine der "Sirius" springt bei Batteriestart nicht mehr an. Mit Motorleistung der längsseit/liegenden Felle wird mit langsamer Fahrt - an Böden vorbei - der Hafen Kiwitz angesteuert. Vom Ufer wird mit einem Motorscheinwerfer die Dunkelheit durchbrochen und das vor uns liegende Gewässer ausgeleuchtet.

22.10

Festmachen im Hafen Kiwitz. (Anker achtern geworfen, Vorleine an Land). Dabei gute Unterstützung durch einen Ufer, der Grenztruppen der DDR, der auch das Hinstreichen übernommen hatte. - Landgang -

- Fahrtstrecke: ca. 87 km.

Freitag, 27.08.76

Wetter: bewölkt, trocken; Temperatur: 20°; Winde aus nördl. Richtung.

06.50 - 07.50 Propeller und Wellenläufer von Fischereinetzgeräten befreit, Motorenöl (insgesamt 7 ltr) gekant und aufgefüllt. Kühlwasseranlage sowie sämtliche Nippel überprüft und

gefettet. Batterie nicht mehr stark genug, um Motor zu starten. Maschine wird angekurbelt und läuft.  
Zuvor: Kraftstoff nachgefüllt.

08.05

Auslaufen aus Kienitz. Kurs auf Eisenhüttenstadt.  
Folle wird wieder geschleppt.

11.00

Kraftstoff nachgefüllt.

11.53

2. Brücke Kienitz - Kostrzyn passiert.

14.00

Kraftstoff nachgefüllt.

16.00

Aufgelaufenes polnisches Schubschiff passiert. Wird durch ein anderes freigeschleppt.  
"Sirius" hat Grundberührung.

16.10

Kühlwasser fällt abnormals aus. Temperatur steigt auf 90.  
Maschine stoppt.  
Folle kommt an Bordseite längsseit, macht fest und schleppt uns.

16.25

Maschine angekurbelt, Kühlwasser läuft unregelmäßig und entgibt Schlammreste. Temperatur sinkt, Wasserpumpe arbeitet normal, Kühlwasser läuft wieder regelmäßig.

16.30

"Sirius" übernimmt wieder Schlepp.

16.50

Lebus passiert.

17.10

Kraftstoff nachgefüllt.

18.20

Frankfurt/O. ("Brücke der Freundschaft") passiert.

18.50

-"-

(Eisenbahnbrücke)

-"-

18.58

-"-

(Autobahnbrücke)

-"-

19.35

Liegeplatz Lossow erreicht. (Anker achten geworfen, Vorleine an Land).



19.45

Maschineneinsicht, Motorenöl und Kraftstoff  
nachgefüllt, Abschmierungen vorgenommen.  
- Fahrtstrecke: ca. 54 km

Sonnabend, 28.08.76

Wetter:

Sonnig bis leicht bewölkt, trocken; Temperatur: 23°, windstill.

04.35

Ablegen vom Liegeplatz LARSON. Kurs auf Eisen-  
hüttenstadt. Felle wieder im Schlepp.  
Maschine läuft mit verminderter Leistung.  
Auspuffgase von schwarzer rötlicher Farbe, was auf  
zuviel Motorenöl schließen läßt.  
Wechsel von verminderter Leistung und Normalleistung  
hält an.

08.40

Eisenhüttenstadt erreicht.

08.55

Vor Nordtor der Schleuse festgemacht.  
Kraftstoff nachgefüllt.

10.10 - 10.20

Geschleust.  
Nach Schließung Feststellung, daß Getriebe-  
festhalteschrauben (Bb) gelöst und Getriebe-  
aufhängung (Stbr-Schweißnaht) gebrochen ist.

10.20 - 10.50

Getriebeschrauben festgezogen.

10.50

Weiterfahrt durch den Oder-Spree-Kanal.  
Kurs auf Fürstentwale/Spree. Felle im Schlepp.

12.35

Kraftstoff nachgefüllt.

13.10

Müllrose passiert.

13.30

Kühlwasser wird nicht gefördert, Temperatur steigt auf 80°.  
Maschine Stopp. Felle kommt längsents, macht fest und  
schleppt uns in einen Seitenarm des Oder-Spree-Kanals.

Sportfreund Berg taucht zur Kühlwasser eintrittsöffnung der "Sirius" und entfernt Grassbüschel. Wasserpumpenanlage wird geölet, Drei-Wege-Hahn reguliert. Maschine wird angekurbelt, springt an; Kühlwasser wird gefördert.

14.00

"Sirius" nimmt Jolle wieder in Schlepp und setzt die Fahrt fort.

14.35

Kraftstoff nachgefüllt

15.30

Schleuse Dragendorf wird passiert.

16.30

Kraftstoff nachgefüllt

17.10

Schleuse Fürstenwalde/Spree wird passiert.

17.45

Schleuse Große Tränke (ist geöffnet und nicht besetzt) wird passiert.

17.50

Maschine läuft unregelmäßig. Wird während der Fahrt durchgesehen. Feststellung, dass das Wellenstück Getriebe - Propeller nicht auf die Umdrehungen kommt, die der Motor abgibt. (Getriebeschaden?)

18.30

Kraftstoff nachgefüllt

18.50

Maschine läuft immer langsamer und bleibt bei Vollgas stehen. Springt trotz mehrmaligem Ankurbeln nicht mehr an.

19.00

Jolle wird bei Hartmannsdorf losgeworfen, fährt an das Ufer um Benzin für die Forelle 7,5 zu kaufen. "Sirius" treibt mit der Strömung im Oder-Spree-Kanal. Trifft Verkehrringen, um Wellenschlag eines entgegenkommenden Frachtschiffes und damit einer Kollision mit der Kavelbüschung zu begegnen.

19.10

Folle setzt sich vor die "Sirius" und übernimmt Schlepp. Positionslichter werden auf beiden Booten gesetzt. Entgegenkommendes Frachtschiff wird gefahrlos passiert.

An Bord der "Sirius" werden die Arbeiten an der Maschinenanlage ohne Erfolg fortgesetzt und dann aufgegeben.

21.10

Schleuse Wernsdorf wird bei völliger Dunkelheit erreicht. Ist nicht mehr besetzt.

21.15-21.20

Schlepp macht an Anlegebrücke vor dem linken Schleusen-  
tor fest. - Landgang -, - Fahrstrecke: ca. 99 Km.

Sonntag, 29.08.1976

Wetter: sonnig; trocken; Temperatur: 22°, schwach windig

06.10

Schlepp wird geschleust und setzt Fahrt durch den Oder-Spree-Kanal und Seddinsee zum Zentener See fort.

06.55

Schwöckwitzer Brücke wird passiert

07.10

Folle löst vor dem Wassergrundstück Lauen die Schleppverbindung, "Sirius" macht fest.  
Überführungsfahrt von Heckerwinde nach Berlin beendet.  
- Fahrstrecke: ca. 6 Km

Gefahrene Kilometer: ca. 370 Km

Kraftstoffverbrauch: ca. 100 Liter Diesel

Zur terrestrischen Navigation wurde folgendes Kartenmaterial benutzt:

1. Seekarten der DDR (Nr.: 1513, 1514, 1518.).
2. Stadtplan Szczecin der VR Polen (Fejzioro Dabie und Martwa Woda).
3. Wasserwanderbuch- und Karten der DAB.

Fahrt des Bootes von Bötzen nach Weckersmünde

Besatzung: Gerhard Milarch; Konrad Helbig; Klaus-Dietmar v. Kormatzky

Freitag, 06.06.80

13.45	Hinlaufen aus dem Bootshafen Bötzen		
14.15	Krossinsee erreicht		
14.45	Schleuse Wiersdorf erreicht		
15.20	--	--	passiert
15.46	Hütobahnbrücke	passiert	(Geschwindigkeit: ca. 10 km/h)
16.35	Straßenbrücke Spreewagen	passiert	
17.32	Schleuse "Große Tränke"	passiert	
18.15	Schleuse Frischkornwäldchen	erreicht	
18.30	--	--	passiert
18.30	<u>Diesel nachgefüllt</u>		
20.00	Schleuse Kützendorf	erreicht	
20.10	--	--	passiert
21.45	Mühlrose erreicht		

Sonnabend, 07.06.80.

04.30	Hinlaufen aus Mühlrose		
05.30	<u>Diesel nachgefüllt</u>		
06.55	Schleuse Eisenbahnstättchen	erreicht	
07.10	Hinlaufen in die Schleuse		
07.30	Schleuse verlassen		
07.55	Oder erreicht		
09.45	Lossow	passiert	
10.00	Hütobahnbrücke Frankfurt/O.	passiert	
10.04	Eisenbahnbrücke	--	--
10.20	Straßenbrücke	--	--
10.20	<u>Diesel nachgefüllt</u>		(Geschwindigkeit: ca. 13 km/h)
11.02	Lebus	passiert	
12.50	Wüstrow	--	
13.50	<u>Diesel nachgefüllt</u>		

- 14.15 Wienitz passiert
- 16.20 Diesel nachgefüllt
- 17.00 Holensaatow passiert
- 18.30 Diesel nachgefüllt
- 19.14 Straßenbrücke Schwedt passiert
- 19.45 Schwedter-Querfahrt erreicht

Sonntag, 08.06.80

- 07.30 GÜST Garz - Widuchowa (Einblatierung in VRP)
- 08.00 Diesel nachgefüllt
- 08.50 Gryfino passiert
- 09.45 Antibalunbrücke Szczyecin passiert
- 10.17 Eisenbahnbrücke -11- -11-
- 10.22 Eisenbahn-ü. Straßenbrücke -11-
- 11.05 Dabie-See erreicht
- 11.05 Diesel nachgefüllt
- 12.00 Dabie-See passiert
- 13.20 Diesel nachgefüllt
- 14.05 Zollhafen Trzebiez erreicht (Anklärung aus VRP)
- 14.05 Diesel nachgefüllt
- 15.35 Zollhafen Trzebiez verlassen
- 16.19 Bramatorowa 3 passiert
- 16.50 Vor -11- 2 nach Bb, in Richtung Torne TW1 abgedreht. Kurs auf Staatsgrenze VRP-DDR - Hilferempfinden Torne 17
- 17.02 Vor Torne SG 4 einschwenken auf Kurs Ue'de
- 17.50 Grenzsicherungsboot der VRP passiert  
Kurs auf Torneweg nach Harnim (A/H)
- 18.45 Diesel nachgefüllt  
(Kurs an Torne SG entlang)
- 20.00 Ueckertopp erreicht / einlaufen in Ue'de
- 20.35 Einblatierung in die DDR erfolgt.

# Fahrt des Bootes von Berlin nach Uckermark

Besatzung: Gerhard Milarch; Klaus-Dietz & Hornatzky;  
Frank Richter; Maximilian Schottmann.

## Donnerstag, 18.07.85

- 12.50 Auslaufen aus dem Bootshafen Zehlendorf  
13.40 Schleuse Wietusdorf erreicht  
14.08 -"- -"- passiert  
14.35 Autobahnbrücke -"-  
15.27 Strafenbrücke Spremlagen -"-  
16.20 Schleuse "große Tränke" -"-  
16.58 -"- Fürstentwale erreicht  
17.35 -"- -"- passiert  
17.35 Diesel nachgefüllt  
19.05 Schleuse Hetsdorf erreicht  
19.33 -"- -"- passiert  
21.00 Müllrose passiert  
21.30 Schleusenbehälter erreicht  
21.30 Diesel nachgefüllt

## Freitag, 19.07.85

- 05.45 Auslaufen aus Schleusenbehälter  
07.50 Schleuse Eisenhüttenstadt erreicht  
07.50 Diesel nachgefüllt  
09.10 Schleuse Eisenhüttenstadt passiert  
11.30 Autobahnbrücke Frankfurt/O. -"-  
11.50 Strafenbrücke -"- -"-  
12.34 Lebus passiert  
12.40 Diesel nachgefüllt  
14.16 Küstrin passiert  
15.35 Mienitz -"-  
15.35 Diesel nachgefüllt

- 18.10 Holensacken passiert  
 18.10 Diesel nachgefüllt  
 19.58 Strafenbrücke Schwedt passiert  
 20.30 Schwedter-Brückfahrrt erreicht  
 20.30 Diesel nachgefüllt

Sonnabend, 20.07.85

- 05.35 Ansläufen aus Schwedter-Brückfahrrt  
 06.15 GÜST Gary-Widrichowa erreicht  
 (Einklärerung in die VRP)  
 06.40 Weiterfahrt  
 08.05 Gryfino passiert  
 08.55 Diesel nachgefüllt  
 08.55 Hatobahnbrücke Szczecin passiert  
 10.07 Dabie-See erreicht  
 11.00 -"- passiert  
 12.00 Diesel nachgefüllt  
 13.00 Zollhafen Trzebiez erreicht (Ansläufung aus VRP)  
 13.00 Diesel nachgefüllt  
Motorenöl -"-  
 13.55 Zollhafen Trzebiez verlassen  
 15.50 Brama Torona 3 passiert  
 15.50 Diesel nachgefüllt
- Wetter verschlechtert sich zusehendst.
  - Hoher Wellengang / Windstärke ca. 7-8
  - Schwimmtreuten würden angelegt
  - schwerer Wellengang aus Richtung NW, der in Höhe Brama Torona 2 merklich zunimmt
  - Fädelleiter wird geborgen u. in Kajüte verstaubt
  - es folgen keine Eintragungen ins Fahrtenbuch
  - nach Passieren des Grenzübertrittsbootes der VRP nimmt Wellengang ab
  - Ventriemen der Wasserpumpe stark defekt und von Scherbe gesprungen, wieder aufgelegt.
  - Boot aus Wudera/Havel nimmt uns vorzuziehlich ins Schlepp.
- 20.00 Einläufen in Uckermark und Einklärerung in die DDR. Loegeplatz: GST-Stüppmühl.

"Ehre sei Gott auf dem Meere!  
Er hat das Meer so weit bestellt  
als schönsten Teil der ganzen Welt  
und tat damit seine Weisheit kund,  
damit nicht jeder Lämpenhünd,  
mit denen die Erde so reichlich  
gesegnet,  
dem fröhlichen Seemann da draußen  
begegnet."

Gorch Fock

"Auf alle Zeiten, freier Mensch,  
liebst Du das Meer."

Baudelaire